



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Ercheint wöchentlic viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Inseptionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 73.

Welzheim, Samstag den 14. Mai 1892.

26. Jahrgang.

## Amthche Bekantmachungen.

**Berfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Hegezeit des Wildes.**

Vom 20. März 1891.

In Vollziehung der K. Verordnung, betreffend die Hegezeit des Wildes vom 30. Juli 1886 (Reg.-Bl. S. 315), wird zu Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Art. 39 Ziff. 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 (Reg.-Bl. S. 391) Nachstehendes verfügt:

§ 1.

Wer Wild von einer derjenigen Arten, welche nach § 1 der K. Verordnung vom 30. Juli 1886 einer Hegezeit unterliegen,\*) befördert oder versendet, in Orte einführt, feilbietet oder verkauft, hat folgende Vorschriften zu beobachten:

\*) Anmerkung.

Die Hegezeit, innerhalb welcher Wild weder erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf gebracht oder angekauft werden darf, ist durch die angeführte Bestimmung nach den einzelnen Tiergattungen in folgender Weise festgesetzt:

- a) Allen Sendungen von Rot-, Dam- und Rehwild ist sowohl bei Beförderung mit Haut und Haar, wobei dasselbe nicht verpackt werden darf, als bei Versendung in zerlegtem Zustande (in einzelnen Teilen) ein den Namen und Wohnort des Absenders oder Verkäufers, den Tag der Erlegung und das Geschlecht des Wildes enthaltender Schein beizugeben.
- b) Bei Versendung von Wild, welches einer der übrigen in § 1 der K. Verordnung vom 30. Juli 1886 unter A und B genannten Arten angehört, genügt neben Namen und Wohnort des Absenders die Angabe von Art und Stückzahl des Wildes auf dem auch hier beizugebenden Schein.
- c) das Rot-, Dam- und Rehwild ist beim Ausbrechen so zu behandeln, daß das Geschlecht auch dann mit Sicherheit noch erkannt werden kann, wenn das Geweih oder Gehörn abgenommen worden ist.

Wer solches Wild ohne Geweih, beziehungsweise Gehörn zum Verkaufe oder zur Versendung bringt, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das Geschlecht erkennbar bleibt.

### A. Beim Haarwild:

- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
- 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,
- 3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
- 4) für Rehgaisen auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober,
- 5) für Wildkälber und Damkälbe, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- und Damwilds, auf das ganze Jahr,
- 6) für Rehböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober,
- 7) für Hasen auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.

### B. Bei Federwild:

- 1) für Auer- und Birchhähnen auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August,

- 2) für Auer- und Birchhühner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober,
  - 3) für Feld- und Haselhühner, sowie für Fasanenhennen vom 1. Dezember bis 23. August,
  - 4) für Fasanenhähnen vom 1. Februar bis 23. August,
  - 5) für Wachteln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
  - 6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
  - 7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
  - 8) für Schnepfen und Bekassinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli,
- je einschließlich der genannten Tage.

§ 2.

Für die Beförderung von Wild mit der Eisenbahn wird insbesondere noch Folgendes bestimmt:

- a) bei Aufgabe als Eil- oder Frachtstückgut sind die in § 1 a und b verlangten Angaben, soweit sie nicht ohnehin schon im Frachtbrief enthalten sind, in letzterem in Spalte „Erklärung wegen der etwaigen zoll- und steueramtlichen Behandlung“ beizusetzen;
- b) bei Aufgabe als Reisegepäck und Expressgut ist der Schein mit den verlangten Angaben der Gepäck-Annahmestelle zum Anschluß an die Begleitpapiere (Gepäckkarte, Expressgutkarte) zu übergeben.

§ 3.

Bei der Beförderung von Wild durch die Post ist der in § 1 a und b vorgeschriebene Schein:

- a) soweit Begleitadressen zur Verwendung kommen, an diesen zu befestigen;
- b) soweit Pakete bis zu 12½ kg innerhalb Württembergs ohne Begleitadressen verschickt werden dürfen, diesen Sendungen beizugeben.

§ 4.

Wird bei der Vorzeigung zur Einlieferung wahrgenommen, daß diese Vorschriften nicht genau eingehalten sind, so findet Annahme und Beförderung der Sendung mit der Eisenbahn und Post nicht statt.

§ 5.

Vorstehende Bestimmungen finden nur auf die in Württemberg zur Auslieferung kommenden, somit nicht auch auf die im direkten Verkehr zur Einfuhr nach Württemberg oder zur Durchfuhr nach anderen Staatsgebieten über die württembergischen Grenzen eintretenden Wildsendungen Anwendung.

§ 6.

Gegentwärtige Verfügung tritt am 1. Mai 1891 in Wirksamkeit.

Stuttgart, den 20. März 1891.

Mittnacht. Schmid. Renner.

Welzheim.

Vorstehende Verfügung wird hiemit zur Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Welzheim, den 12. Mai 1892.

**A. Oberamt:**

Bellnagel.



# Berschollener.

**Johann Valthas Siegfried**, geb. am 13. April 1822, Sohn des Friedrich Siegfried, gew. Schneiders in Lorch und der Marie geb. Bopp, ist seit dem Jahre 1854 **verschollen**.

Es ergeht nun an ihn bzw. seine gesetzlichen Erben die Aufforderung, sich innerhalb

## neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für **tot** und als ohne Leibeserben verstorben erklärt, und das für ihn pflegschaftlich verwaltete Vermögen von ca. 580 Mk. an seine mutmaßlichen Erben ausgefolgt würde.

Den 12. Mai 1892.

Amtsgerichtschreiber  
**Schaidle.**

### Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim.** Das Aushebungsgeschäft (fog. Generalmusterung) wird im Bezirk Welzheim voraussichtlich Anfangs Juli d. J. stattfinden.

**Welzheim.** (Zur Hagelversicherung.) Da in diesem Jahre schon in verschiedenen Gegenden des engeren Vaterlandes Gewitter mit Hagelschlag verbunden, niedergegangen sind, so ergeht ein dringender Mahnruf an die Landwirte, von dem einzigen Mittel, den Wert der Felderzeugnisse zu sichern, Gebrauch zu machen, nämlich von der Hagelversicherung. Man versichert sein Vieh, seine Mobilien, seine Gebäulichkeiten, nur das was den Elementen am meisten ausgesetzt ist, versichert man nicht. Driht ein Unglück über eine Gemeinde herein, deren Landwirte nicht versichert sind, so ist der Jammer groß und werden Viele auf die Mühseligkeit Anderer angewiesen. Treffen viele Hagelschläge in einem Jahr zusammen, so fließen milde Gaben in den einzelnen Bezirk spärlich und mancher Landwirt steht in bedrängtester Lage da. In jedem Bezirk sind Agenten von anerkannt soliden Hagelversicherungsgesellschaften und darf der einzelne Grundbesitzer ja nur Anträge an Agenten solcher Gesellschaften richten. Gemeinden Darlehenskassenvereine können durch Vorschüsse an Kinderbemittelte sehr gute Dienste leisten. Möchten doch zahlreich die Landwirte von der Versicherung Gebrauch machen ehe es zu spät ist.

**Welzheim.** Die wechselnde Bewölkung des Himmels war gestern abend der Beobachtung der Mondsfinsternis, die bekanntlich eine beinahe totale war, nicht sehr günstig. Der Beginn des Schauspiels konnte zwar eine Zeit lang gut verfolgt werden, bald aber trat der Mond hinter die Wolken und war späterhin nur zeitweise wieder sichtbar.

### Württemberg.

**Stuttgart, 10. Mai.** Dem Bernehmen nach ist die für diesen Sommer geplant gewesene Reise S. M. der Königin Olga nach Rußland aufgegeben worden. Der Grund hiefür liegt in dem Gesundheitszustand der hohen Frau, der in der letzten Zeit zu wünschen übrig ließ. Man will deshalb von einer so weiten Reise absehen und es ist jetzt ein Sommeraufenthalt der Königin-Witwe in Friedrichshafen vorgesehen.

**Stuttgart, 11. Mai.** Im Begriff meine Korrespondenz zu kouvvertieren, ertönen halb 10 Uhr von den Thürmen Feueralarme für das 2. Bataillon der Feuerwehr. Der Himmel zeigte ein Flammenmeer. Auf dem Hofwermeister Hangleiterschen Anwesen, Ecke der Büchsen- und Königsstraße, der Liederhalle gegenüber, war die dort befindliche Dampfsägerei in Brand geraten. Dieselbe mit den zahlreichen Holzvorräten wurde ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr mußte vor allem das Hangleitersche Wohnhaus, welches durch das Wasser sehr beschädigt sein dürfte, sowie die Nebengebäude schützen. Die Liederhalle war in großer Gefahr, da die Funken weit über dieselbe hinweg bis in die Anlagen der

Seidenstraße fielen. Die Gebäude der Sägerei sind bis auf den Grund niedergebrannt. Die Haltung des Publikums war eine musterhafte.

(R. 3.)

**Stuttgart, 11. Mai.** Gestern vormittag halb 12 Uhr ist in der Kurzstraße nach dem Abladen von Werksteinen zu einem Neubau ein 27 Jahre alter lediger Tagelöhner getötet worden. Vier Arbeiter, worunter der Getötete, wollten nämlich einen aufrechtstehenden, zwei Meter hohen und ca. 10—12 Ztr. schweren Stein näher an den Neubau hinstellen, wobei der Stein das Übergewicht bekam, beim Fallen den Arbeiter, welcher wegen anderer auf dem Boden liegender Steine nicht schnell genug ausweichen konnte, traf und ihm die Brust eindrückte, so daß der Tod alsbald eintrat. Die Leiche wurde ins Leichenhaus des Pragsriedhofs verbracht. Eine Schuld soll niemand treffen.

**Cannstatt, 11. Mai.** Die hiesige Bäckergesellschaft hat mit dem Heutigen einen allgemeinen Brotabschlag von 2 Pfg. per Kilo beim weißen, halbweißen und schwarzen Brot eintreten lassen. Der letzte Ausschlag um diesen Betrag fand im September v. J. statt.

**Aus dem O. Hall, 11. Mai.** Heute nachmittag durchzogen mehrere Gewitter unsere Gegend, eines derselben entlud sich unter Hagel am Fuße des Burgbergwaldes, die einzelnen Hagelkörner hatten die Größe einer Erbse bis zur Größe einer Haselnuß. Schaden ist keiner entstanden.

**Ulm, 12. Mai.** Gestern ist der hiesige Metzgermeister Kaiser mit seinem Gefährt in Neu-Ulm verunglückt; er wollte einem andern Metzger vorfahren, wobei sein Gefährt umfiel, Kaiser stürzte so unglücklich auf die Straße, daß er in das Spital verbracht werden mußte, wo er nach einigen Stunden starb. — Das Befinden des vor einiger Zeit mit seinem Gefährt verunglückten Privatier Dmerle in Wiblingen hat sich verschlimmert; in dem unteren Teil des gebrochenen Fußes soll sich der Brand angefest haben. Man befürchtet, daß der Fuß nun doch noch abgenommen werden muß.

**Heidenheim, 11. Mai.** Bezüglich der Untersuchung wegen des Mordes in Gürben ist folgendes zu berichten, daß es sich nicht um 2 Verhaftete handelt, sondern der Bruder des Verstorbenen, welcher verhaftet ist, ist auch zugleich der Schwiegerjohn desselben; daher die anfängliche Mitteilung von zwei Verhafteten. Seltsam bleibt die Sache immerhin, da der Verhaftete ein Vermögen von über 200 000 Mk. besitzen soll, welches er sich in Südamerika erworben hat. Seine Frau, welche er als 15jähriges Mädchen zu seiner Gattin machte und welche jetzt 31 Jahre alt ist (er zählt 64 J.), wollte eine große Kaution gegen Freilassung desselben stellen, doch wurde diesem Besuch nicht entsprochen.

**Schnaitheim, 11. Mai.** Hier wurden bei den Grabarbeiten für ein Haus 9 Skelette aufgefunden. Es waren je 2 in einem Grabe übereinander gebettet. Bei den Skeletten fanden sich Degen, Dolche etc. und auch eine goldene Armspange. Man nimmt an, daß dieselben aus dem 30jährigen Krieg stammen, wo nach

der Schlacht bei Nördlingen unsere Gegend von dem Kriegsvolk massenhaft heimgesucht wurde.

### Deutschland.

— Das Haus Rothschild in Frankfurt hat die auf Ergreifung Jägers ausgesetzte Belohnung auf 10 000 Mark erhöht.

— Wie das Reutersche Bureau aus Alexandria meldet, ist der flüchtige Frankfurter Kassier Jäger im Hotel in Ramleh verhaftet worden. Die schon gemeldete Nachricht, daß ein Beamter in Frankfurt a. M. verhaftet worden sei, weil er Jäger durch Ueberlassung eines Passes die Flucht erleichtert habe, wird bestätigt. Es handelt sich um den Obertelegraphen-Assistenten Peter Müngersdorff, der am Samstag wegen Verdachts der Beihilfe und der Urkundenfälschung in Untersuchungshaft genommen worden ist. Der Verhaftete soll schon längere Zeit mit Jäger in Verbindung gestanden haben; sie machten, wie jetzt erzählt wird, gemeinschaftliche Geschäfte in Kohlen, Geld u. dergl. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß Jäger die erforderlichen Geldmittel für die Geschäfte beschafft hat. Müngersdorff ist der Sohn eines Lehrers in der Rheinprovinz. Er ist etwa 50 Jahre alt, verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohnes, der eben auf einer süddeutschen Universität studiert. Es hat große Wahrscheinlichkeit, daß der Name Meggendorf, unter dem Jäger sich in Marseille eingeschiff haben soll, nur eine Verstümmelung des Namens des Verhafteten ist. Müngersdorff soll von Jäger für den Paß 60 000 Mark erhalten haben. Das Neukere von beiden stimmt im allgemeinen überein, wenn auch im Alter ein Unterschied von etwa zehn Jahren besteht. Der Paß war bereits vor einiger Zeit rechtmäßig zum Zwecke einer Reise ausgestellt, von Müngersdorff aber nicht benutzt worden. Jäger hatte davon Kenntnis und machte sich den Umstand zu nütze, indem er den Paß und die Militärpapiere Müngersdorff an sich brachte. Bei einer Hausdurchsuchung, die bei Müngersdorff vorgenommen wurde, fanden sich auch Telegramme vor, die von Jäger herrührten. Weiter wird in derselben Angelegenheit die Verhaftung des an der Bornheimer Landstraße wohnenden Eierhändlers Heinrich H., der in der Schnurgasse sein Geschäft betreibt, gemeldet, der verdächtig ist, die Rolle eines Vermittlers zwischen den beiden gespielt zu haben.

**Harkruhe, 12. Mai.** Ein Blitzschlag verletzte gestern zwei Sergeanten einer heimkehrenden Marschtruppe, jedoch ungefährlich.

**Gräfelo, 12. Mai.** Der „Köln. Volksztg.“ zufolge erstickten gestern bei einem verhältnismäßig kleinen Brande sieben Personen.

### Rußland.

**Paris, 10. Mai.** Die Anarchisten haben zum allgemeinen Erstaunen auf dem Grabe Hamonods einen schwarzen Immortellenkranz niedergelegt, welcher als Inschrift die beiden Worte trägt: „Aufrichtiges Bedauern.“

— „Reuters Bureau“ meldet aus Alexandria vom 10. d. M.: Der flüchtige Kassierer Jäger wurde in einem Hotel in Ramleh verhaftet.



Revier Welzheim.  
Wegen Herstellung einer neuen Beglinie ist der

## Bronngehrenweg

vom 19. Mai bis 1. November d. J. gesperrt.

Welzheim.

Der auf

**Montag den 16. Mai d. J.**

nachmittags 1 Uhr

ausgeschriebene

## Zwangsverkauf

im „Hasen“ findet

**n i c h t**

statt.

Den 13. Mai 1892.

**Gerichtsvollzieher:**  
Knöbber.

Revier Murrhardt.

## Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 18. Mai**

vormittags 9 Uhr

im „Hirsch“ in Neustetten aus den Staatswaldungen Rotenbühl  
Abt. 6 und 7: Km: 9 buchene Scheiter, 6 dto. Prügel und Anbruch,  
35 Nadelholzscheiter, 78 dto. Prügel und Anbruch.

## Verakkordierung von Straßenbau- Arbeiten im Oberamtsbezirk Gaildorf.

Die Arbeiten zur Verbesserung der beiden Wendenplatten an  
der Straße Nr. 31, Gmünd, Gaildorf, auf der Markung Gschwend  
werden im Wege der Submission nach Maßgabe der durch Verfüg-  
ung der R. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. April  
1888 in Betreff der Vergebung von Leistungen und Lieferungen in  
den Departements des Innern und der Finanzen festgesetzten Be-  
stimmungen (Beilage zu Nr. 26 des Gewerbeblatts aus Württem-  
berg vom 24. Juni 1888) verlihen werden.

Dieselben sind folgendermaßen veranschlagt:

Erarbeiten	1320 M
Chausseearbeiten	1526 M
Maurerarbeiten	558 M
	<hr/>
	3404 M

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Akkord-  
bedingungen kann bei der Straßenbau-Inspektion Hall Einsicht ge-  
nommen werden, auch kann von derselben ein Auszug aus dem Ver-  
dingungsanschlag und eine Abschrift der Bedingungen gegen Bar-  
einzahlung von 2 M bezogen werden.

Dieserjenige, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind,  
haben ihre nach Prozents des Kostenvoranschlags auszudrückenden  
Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot  
für die Straßenbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Gaildorf“ bezeichnet,  
längstens bis

**Freitag den 27. Mai 1892,**

vormittags 10 Uhr

bei der Straßenbauinspektion in Hall portofrei einzureichen, worauf  
eine Stunde später die öffentliche Eröffnung der Angebote, welcher  
auch die Submittenten anwohnen können, daselbst vorgenommen  
werden wird.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage,  
welcher innerhalb 3 Wochen erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen,  
sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen  
um obige Arbeiten zu bewerben.

Hall, den 11. Mai 1892.

**R. Straßenbau-Inspektion:**  
Hochstetter.

Welzheim.

## Nadelreisach-Verkauf.

Am nächsten **Samstag den 14. Mai d. Js.**, abends  
5 Uhr, verkauft der Unterzeichnete bei Wirt Rothweiler in Ach-  
struth eine größere Partie Nadelreisach, wozu Liebhaber eingeladen  
sind.

Gottlieb Sinderer.

## Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein An-  
wesen, bestehend in einem geräumigen Wohn- und  
Oekonomie-Gebäude mit Branntweinbrennerei, ca.  
20 Morgen Gärten, Acker, Wiesen und Wald so-  
wie ein Garten mit tragbaren Obstbäumen unter  
günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

**Johannes Bertche** in Hagnauhof  
bei Schorndorf.

Nähere Auskunft erteilt Gottlieb Wagner in Welzheim.

Welzheim.

## Strohüte

in großer Auswahl billigst bei

**Heinr. Aug. Bilsinger.**

## Turn-Verein Welzheim.



Nächsten Sonntag den 15. Mai von nachmittags  
2 Uhr ab findet bei Ostertag zum Pflug die

## Generalversammlung

statt, wozu auch die passiven Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen  
freundlichst eingeladen werden.

**Der Vorstand:**  
Kircher.

## Chr. Becker, Murrhardt.

Stets Neuheiten  
in größter Auswahl!

## Damenkleiderstoffe,

worunter einzelne Roben,

Schwarze Cachemire, Fantasie-Stoffe, Tricot-  
Tailen, Schürzen, Unterröcke und Corsetten.

für Haus- und Washkleider  
in hochfeinen Dessins:

Bedr. Barchent, Tricot, Groise riche, Farbige  
Cretonne, Bavaria, Madapolam,  
Blaudruck etc.

Billigste Preise. Aufmerkame Bedienung.

## Mein Korbwarenlager

bietet bei äußerst billigen Preisen

das **Neueste** in

## Damen- & Kinderkörbchen,

Staubtuch- und Bürstentörbe, Brod- und Bestekörbe,  
Blumenkörbe und Ständer, Bonbonnières zu Häkelarbeiten,  
Strickkörbchen, Weiden- und Spahnkörbe etc.

**Albert Zweigle.**

Neuheiten

in

## Damenkleiderstoffen

halb- und reinwollen werden staunend billig abgesetzt von  
**S. Prinz, Murrhardt.**



## Turn-Verein.

Sonntag den 15. Mai  
Frühtour

auf den Waldenstein, Langenberg,  
Hundsberg, Felsbalden.

Abgang präzis 5 Uhr vom Turn-  
platz. Rückkunft 9 Uhr.

Der Vorstand.

W e l z h e i m.

Die

## Wolkerei

wird voraussichtlich bis 1. Juni  
eröffnet und nimmt Anträge von  
Milchlieferung entgegen

S. Hohly.

## Kaiser's Pfeffermünzcarmellen

nehme jedes Magenleidende,  
welche besonders bei Appetit-  
losigkeit, Magentweh und  
schlechtem, verdorbenem  
Magen große Dienste leisten.  
Zu haben in der alleinigen Nieder-  
lage in Pat. à 25 S bei  
Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim.  
C. Schäffer, Rudersberg.

Mittelschlechtebach.  
Jeden Samstag wird

## Magsamen

geschlagen bei

Müller Fischer.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-  
waschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.  
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen  
1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern  
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße  
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,  
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt  
chinesische Ganzdaunen (sehr filatrisch)  
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum  
Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens  
75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes  
wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

W e l z h e i m.

## Futter & Stroh

hat zu verkaufen

Gottlieb Wagner.

W e l z h e i m.

Einen größeren eisernen

## Zischherd

sowie ein kleineres

## Sparherdchen

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

W e l z h e i m.

Einen gut erzogenen

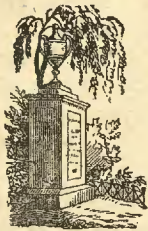
## Jungen,

der Luft hat, das Metzgerhandwerk  
zu erlernen, findet gute Stelle.

Näheres bei

Chak z. Sonne.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme von Kollegen, Freunden und Be-  
kannten bei dem Hingang unseres jüngsten  
Kindes, Albert, sowie für die trostreichen  
Worte des Herrn Stadtpfarrverwesers Fischer  
sagen hiemit den innigsten Dank.

J. Bohn, Schullehrer.  
Sophie, geb. Hofmann.

Rienharz, den 13. Mai 1892.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832  
versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien,  
also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzah-  
lungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung  
der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen  
sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus  
ihrem Grundkapital. —

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Verpflich-  
tung zu mehrjähriger Versicherungsnahme Ermäßigungen der-  
selben ein.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist  
nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich Oberamts-  
pfleger Ruz in Welzheim, Schultheiß Wieland in Großdein-  
bach, J. D. Mezger, Kaufmann in Lorch.

W e l z h e i m.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und auswärts zur  
Nachricht, daß ich mich hier niedergelassen habe und ich  
mich Jedermann in allen in mein Fach einschlagenden  
Arbeiten bestens empfehle.

Gottfried Bauer, Schuhmacher  
hinter dem „Hasen.“

## Felsen-Keller Königsbrunnhof.

Jeden Sonntag

## Bier-Musikant

bei günstiger Witterung und  
musikalischer Unterhaltung

wozu einladet

Ritter-Brauerei  
Rudersberg.



Das  
beste

## Dach

ist ein nach meiner Methode hergestelltes Asphaltdach

äußerst dauerhaft,

Schutz gegen jede Witterung, auch gegen Flugschnee,  
Kälte, Wärme, Russ und Staub Gefälliges Aussehen.

Bedeutend billiger

wie irgend ein anderes Dach. Leicht herzustellen. Ausführ-  
liche Anleitung, Preise und Muster umsonst und postfrei

A. W. Andernach

Fabrik in Beuel am Rhein.

W e l z h e i m.

Als bestes Frühjahrs-Gemüse  
empfehle, so lange Vorrat,  
getrockneten

## Blumenkohl und Rosenkohl.

Heinr. Aug. Bilsinger.

Ein kleineres

## Logis,

womöglich in der obern Stadt,  
sucht zu mieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Farrer, Lehrer, Beamte  
empfehlen allerorten den erprobten  
Holland-Tabak Seifen a. Garz.  
10 Pfd. Loth im Beutel 8 Mt. 100.

W e l z h e i m.

## Malzbonbons,

das beste für Brust-, Husten-  
und Atembeschwerden, allein  
ächt bei

S. Hohly.

## Möbelklopfer

empfehlt

Albert Zweigle.

## Sen und Melehen

hat zu verkaufen

S. Hohly.

## Schöne Zwiebel

sind wieder angekommen bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

U l f d o r f.

Für die rühmlichst bekannte

## Uracher Bleiche

übernehme ich auch dieses Jahr  
wieder Bleichgegenstände.

Jr. Mayer.

W e l z h e i m.

## Wasserglas

bestes Mittel zum Ein-  
machen der Eier

empfehlt

Karl Munz.

## Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte und viel-  
tausendfach erprobte Einreib-  
ung gegen Gicht, Rheumatis-  
mus, Gliederreizen usw. wird  
hierdurch in empfehlende Er-  
innerung gebracht. Zum Preise  
von 50 Pfg. d 1 M. die  
Flasche vorrätig in den meisten  
Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Vollkommen schmerzlos  
wirken unter allen Abführmitteln  
nur die Zachariaspillen.  
Per Schachtel 90 Pfg. in Apo-  
theken erhältlich.